iamagazin

universität Witten/Herdecke

Neues aus dem Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (iamag) der UW/H

Oktober 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende, liebe Freundinnen und Freunde unseres Instituts, liebe MFA,

worin liegt der Wert unserer hausärztlichen Tätigkeit? Die Informationshoheit haben wir längst verloren: Patientinnen und Patienten recherchieren selbst, und wer chronisch krank ist, kennt nicht selten neue Therapieoptionen besser als wir. Bald kommen automatisierte Check-ups hinzu, ob zu Hause, in der Apotheke oder in Diagnoseboxen im Supermarkt. Diese Entwicklung zu immer mündigeren und selbstbewussteren Patient*innen kann das Praxisteam im Alltag frustrieren und verunsichern. Doch wir sollten dies als Aufforderung verstehen, unsere Rolle neu auszurichten. Ein paternalistisches „Wir stellen fest, was für Sie das Beste ist“ reicht nicht mehr aus. Wir können unseren Patient*innen aber etwas anderes bieten: einen Ort der Vertraulichkeit und des Vertrauens. Gerade in einer Flut aus Informationen, Messwerten und Algorithmen brauchen Menschen jemanden, der einordnet, abwägt und mit ihnen gemeinsam entscheidet, was zu ihrem Leben passt. Dafür sind wissenschaftliche und kommunikative Kompetenzen ebenso nötig wie tragfähige organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen! An unserem Institut arbeiten wir an innovativen und humanen Lösungen für die Hausarztmedizin der Zukunft. Gestalten Sie mit, als Lehr- und/oder Forschungspraxis!

Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer

Prof. Dr. med. Klaus Weckbecker



TERMINE IN 2026

Mittwoch, 04. November 15:30-17:30 Uhr
HAFO.NRW MFA Online-Forum (O)

Mittwoch, 25. November 14:30-17:30 Uhr
HAFO.NRW Netztreffen (O)

Mittwoch, 09. Dezember 15-17 Uhr (P)
Forum Allgemeinmedizin (CME-Fortbildung für Hausärzt*innen) & MFA-Forum
mit Adventlichem Ausklang ab 17 Uhr

(P = Präsenz, O = Online)
weitere Informationen finden Sie unter
www.iamag.de
oder bei LinkedIn und Instagram:

@allgemeinmedizin_uwh

@iamag

1. Aus der Wissenschaft
2. Rückblick Veranstaltungen
3. Aus dem iamag
4. Neuigkeiten aus HAFO.NRW



GERI@Home

in Kooperation mit HAFO NRW Hausärztliches Forschungspraxennetz

Wir laden hausärztliche Praxen zur Teilnahme an der GERI@Home-Studie ein.

Ziel ist es zu untersuchen, wie geriatrische Krankenhausaufenthalte durch eine hausärztlich geleitete Hospital-at-Home-(HaH)-Versorgung künftig vermieden oder verkürzt werden könnten.

Wir suchen ca. 5 hausärztliche Praxen in NRW, die an der Studie teilnehmen möchten.

Pro Praxis sollen 2–3 Patient*innen eingeschlossen werden.

Einschlusskriterien Patient*innen (Kurzüberblick):

- Alter ≥ 65 Jahre
- Hospitalisierung in den letzten 6 Monaten aufgrund geriatrischer Indikation

Kurzleitfaden: Was ist als Praxis zu tun?

1) 2–3 geeignete Patient*innen identifizieren
Patient*innen gemäß obigen Kriterien auswählen (2–3 pro Praxis).
2) Patient*innen informieren (Flyer nutzen) & Einwilligung einholen
Bitte nutzen Sie die Info-Flyer (für Praxen sowie für Patient*innen/Angehörige).
Wenn Sie teilnehmen möchten, senden wir Ihnen alle Unterlagen zu (insb. Einwilligungserklärungen und Fragebögen).
Nach Einwilligung führt das Studienteam zudem ein gemeinsames Interview mit den Patient*innen und deren An- bzw. Zugehörigen (ca. 60 Min.).
3) Kurzfragebogen ausfüllen (pro Patient*in ca. 5–10 Min.)
Kurzer Fragebogen zur medizinischen Vorgeschichte / letzten Hospitalisierung.
4) Fallgespräch mit dem Studienteam (pro Patient*in ca. 20–30 Min.)
Ein einmaliges Fallgespräch/Expert*inneninterview telefonisch oder online zur letzten Hospitalisierung.

Aufwandsentschädigung: 50 € pro abgeschlossenem Fallgespräch.
Zeitraum: voraussichtlich 05/2026–12/2026.

Interesse? Fragen? Melden Sie sich bei

Wiebke Döring, M.Sc. (wissenschaftliche Mitarbeiterin)
geri@uni-wh.de
02302 / 926-7308

Dr. Sophie Peter (Studienleitung)
geri@uni-wh.de
Tel. 02302 / 926-735



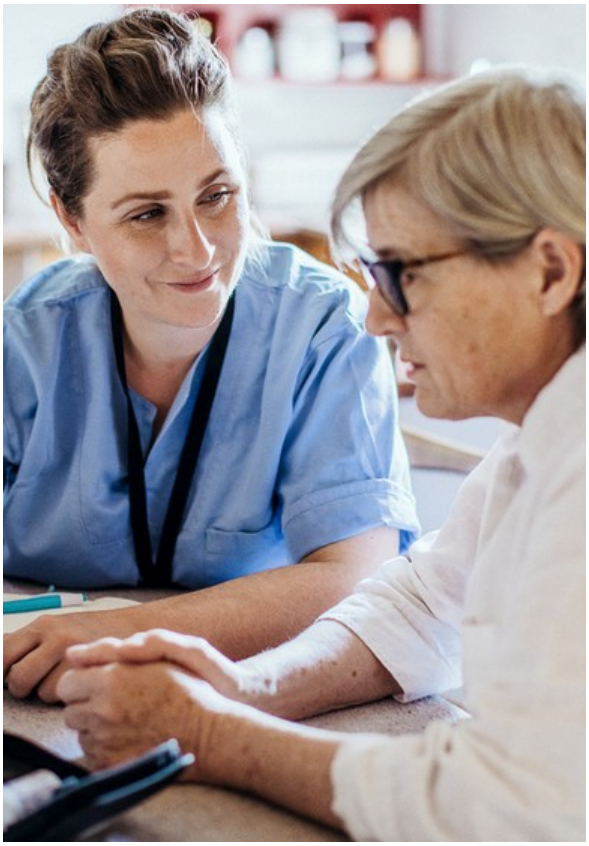
eliPfad-
Personalisierter, interdisziplinärer Patientenpfad zur sektorenübergreifenden Versorgung multimorbider Patienten mit telemedizinischem Monitoring

eliPfad
zuhause. begleitet. selbstbestimmt.

4 Jahre eliPfad: Unterstützung nach dem Klinikaufenthalt

Wie können ältere Menschen mit mehreren chronischen Erkrankungen nach einem Krankenhausaufenthalt besser beim Übergang zurück in den Alltag unterstützt werden? Dieser Frage geht das Projekt eliPfad seit vier Jahren nach.
Im Mittelpunkt steht eine sektorenübergreifende Begleitung durch speziell geschulte Fallmanagerinnen. Sie unterstützen die Teilnehmenden nach der Entlassung, fördern die Kommunikation zwischen Klinik und niedergelassenen Praxen und beziehen digitale Anwendungen zur Vitalwertmessung in die Versorgung ein.

Erste Auswertungen zeigen: Die digitalen Komponenten wurden gut angenommen. Besonders die persönliche Begleitung wurde in Interviews als vertrauensfördernd und motivierend beschrieben. Herausforderungen bestehen weiterhin an den Schnittstellen zwischen Klinik und Hausarztpraxis, etwa durch unterschiedliche Abläufe und Softwaresysteme.



Fast 1.000 Menschen an sechs Zentren in Nordrhein-Westfalen haben an der Studie teilgenommen. Auch die Universität Witten/Herdecke ist als Konsortialpartner beteiligt. Die vollständigen Ergebnisse werden voraussichtlich Mitte 2027 vorgestellt.
eliPfad wird durch den Innovationsfonds des Innovationsausschusses Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert (01NVF21114).

Weitere Informationen finden Sie unter elipfad.de

GBA
Innovationsausschuss

SAVE THE DATE

HAFO.NRW MFA Online-Forum

8. MFA-Online-Forum: Mehr Wissen, mehr Möglichkeiten – Umgang mit Demenz in der hausärztlichen Praxis

Wir laden Sie herzlich ein zur nächsten Online-Veranstaltung zum Thema

Wann? Am 4.11.2026, 15:30-17:30 Uhr
Wo? Online per Zoom

Was erwartet Sie?
Demenz begegnet uns auch im Praxisalltag und stellt Praxisteams vor besondere Herausforderungen: Wie können wir Menschen mit Demenz gut begegnen und mit ihnen kommunizieren? Wie lässt sich die Praxisumgebung gestalten? Und welche Unterstützung brauchen pflegende Angehörige?

Zum Einstieg gibt Aline Wybranietz vom Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. praxisnahe Einblicke. In einer anschließenden interaktiven Breakout-Session möchten wir uns mit Ihnen zu Kommunikation und Praxisgestaltung austauschen und Ihre Erfahrungen kennenlernen.
Im wissenschaftlichen Beitrag geht es um die Frage, wie Menschen mit Demenz an Forschung beteiligt werden können. Franziska Jagoda und Dominique Autschbach (Universität Witten/Herdecke) geben Einblicke in das Projekt ParGenDA.

Mit iDEM-Support stellt Flora-Marie Hegerath (Ruhr-Universität Bochum) ein Projekt vor, das pflegende Angehörige durch eine digitale Intervention unterstützen möchte.

Für die bessere Planung und den Versand des Zoom-Links melden Sie sich bitte unter susanne.kersten@uni-wh.de an oder direkt über pretix

Wir freuen uns schon sehr auf Ihre Teilnahme und den Austausch mit Ihnen!

HAFO NRW
Hausärztliches Forschungspraxennetz



ICH BIN MFA – WAS IST DEINE SUPERKRAFT?

TAG DER ALLGEMEINMEDIZIN AM IAMAG – ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

AUSTAUSCH, NEUE IMPULSE UND FÜNF JAHRE IAMAG

Volle Workshops, spannende Diskussionen und viele persönliche Begegnungen: Am 9. September fand an der Universität Witten/Herdecke unser Tag der Allgemeinmedizin 2026 statt.
Den **Auftakt machte Prof. Dr. Jürgen Windeler** mit seiner Keynote **„Reformen im Gesundheitswesen sind notwendig – aber wo ist der Kompass?“**. Im Mittelpunkt standen aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen und die Frage, welche Veränderungen auf die hausärztliche Versorgung zukommen und welche Orientierung es für zukünftige Reformen braucht.
Ein weiterer besonderer Programmpunkt war das **fünfjährige Bestehen des iamag. Prof. Dr. med. Klaus Weckbecker und Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer** blickten gemeinsam auf die Entwicklung des Instituts, wichtige Meilensteine in Forschung, Lehre und Versorgung sowie zukünftige Herausforderungen. Passend zum Jubiläum wurde erstmals auch unsere neue **Festschrift „5 Jahre iamag“** vorgestellt und an die Teilnehmenden verteilt.

In den Workshops ging es praxisnah und interaktiv zu: Die Themen reichten von Digitalisierung und KI in der Hausarztpraxis, digitaler Ersteinschätzung und ePA über das DMP Herzinsuffizienz bis hin zu Lipödem, sozialrechtlichen Fragestellungen in der Hausarztpraxis sowie neuen Rollen und Tätigkeitsfeldern im Praxisteam. Auch die Frage, wie Forschung und Ausbildung künftig noch stärker in den Praxisalltag integriert werden können, wurde aufgegriffen.

Besonders gefreut hat uns, dass neben den externen Referentinnen und Referenten auch wieder Kolleginnen und Kollegen aus dem iamag das Programm mit eigenen Workshops und Beiträgen gestaltet haben. So wurde einmal mehr sichtbar, wie vielfältig die Kompetenzen innerhalb unseres Instituts sind.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Referierenden, Mitwirkenden und Teilnehmenden, die den Tag mit ihren Erfahrungen, Fragen und Perspektiven bereichert haben.

Und der nächste Termin steht bereits fest:
📅 **17. März 2027**
📍 **Universität Witten/Herdecke**

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Tag der Allgemeinmedizin!

TAG DER ALLGEMEINMEDIZIN AM IAMAG – ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

IMPRESSIONEN











INTERDISZIPLINÄRER MEDIZIN-KONGRESS 2026 „GESUNDHEIT GESTALTEN“

iamag an 18 Beiträgen beteiligt

Vom 30. September bis 2. Oktober 2026 fand der Kongress “Gesundheit gestalten” in Göttingen statt. Zusammen mit drei weiteren Fachgesellschaften hat die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) zum großen interdisziplinären Kongress eingeladen.

Am ersten Kongresstag stellten Christine Kamp und Susanne Kersten Ergebnisse einer partizipativen Photovoice-Studie vor: Wie gestalten Medizinische Fachangestellte in allgemeinmedizinischen Praxen ihre Pausen?
Am zweiten Kongresstag reichte das Themenspektrum von Positive Health über geschlechts- und gendersensible Versorgung bei Schmerzpatient*innen bis hin zu Deprescribing, Digitalisierung und Demenzdiagnostik. Mehrere dieser Arbeiten entstanden in Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen und Instituten.

Beim ersten Bürger:innentag des Kongresses wurde erstmalig ein ganzer Tag für Bürger und Bürgerinnen gestaltet. Es gab Vorträge, Workshops und auch eine Postersession. Christine Kamp war als Teil von DEGAM-ForNet federführend in der Organisation des Tages, der mit weiteren Standorten deutschlandweit konzipiert und organisiert wurde.

Der Kongress bot damit viele Gelegenheiten zum fachlichen Austausch und zur Diskussion aktueller Fragen der Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung. Für das iamag war er zugleich eine gute Möglichkeit, laufende Projekte und Kooperationen vorzustellen und neue Impulse für die weitere Arbeit mitzunehmen.

Für das iamag ist dieser jährliche Kongress aber nicht nur fachlich ein wichtiger Termin. Viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Team sind jedes Jahr gemeinsam vor Ort. Zwischen Vorträgen, Workshops und Posterpräsentationen bleibt dadurch auch Zeit für Gespräche, für die im Arbeitsalltag manchmal wenig Raum ist – und die Gelegenheit, sich als Team noch einmal ganz anders zu begegnen.







Positive Health: Gesundheit entsteht dort, wo Menschen leben

👉 Blog-Beitrag BVPG

👉 Mehr zu Positive Health

Prof. Dr. Achim Mortsiefer
achim.mortsiefer@uni-wh.de


Positive Health: Gesundheit entsteht dort, wo Menschen leben

Anknüpfend an ihren ersten Beitrag zum Konzept Positive Health vom 13.07.2026 zeigen Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer und Sandra Herold von der Universität Witten/Herdecke in ihrem zweiten Beitrag, wie der Ansatz nicht nur als personenzentrierte Gesprächsmethode, sondern auch als gemeinsamer Bezugsrahmen für Gruppen-, Organisations- und Settingentwicklung eingesetzt werden kann.

Mehr Bürokratie, weniger Zeit für hilfebedürftige Patient:innen

👉 Zum Beitrag

Prof. Dr. Achim Mortsiefer
achim.mortsiefer@uni-wh.de


Krankschreibung ab dem ersten Tag: Hilft das wirklich?

Der Allgemeinmediziner und Versorgungsforscher Prof. Dr. Achim Mortsiefer von der Universität Witten/Herdecke bezweifelt, dass strengere Regeln den Krankenstand nachhaltig senken.

AUS DER WISSENSCHAFT - PUBLIKATIONEN

Rosendahl, C., Hanke, A., Wagner, M. et al. „No shows“ in der Demenzdiagnostik: qualitative Perspektiven von Patient*innen und Angehörigen nach positivem „case finding“ in der Hausarztpraxis. Z Gerontol Geriat (2026)

Der Weg zur Demenzdiagnostik kann an ganz unterschiedlichen Hürden scheitern. Von 95 Menschen mit einem auffälligen kognitiven Screening in der Hausarztpraxis nahmen nur 68 die empfohlene weiterführende Diagnostik in einer Gedächtnisambulanz wahr. 27 wurden zu sogenannten „No shows“.

Die Gründe der Befragten sind vielfältig, unter anderem:

- Angst vor einer Demenzdiagnose und möglichem Autonomieverlust
- Scham und Angst vor Stigmatisierung
- organisatorische Probleme bei Terminen, Transport und Koordination
- unklarer Nutzen einer weiteren Diagnostik
- fehlende Informationen darüber, wie es nach der Diagnose weitergeht

Die Studie macht deutlich: Eine gute Demenzversorgung beginnt nicht erst in der Gedächtnisambulanz. Entscheidend sind verständliche Informationen, klare nächste Schritte und eine Begleitung, die Patient*innen und Angehörige rechtzeitig und schrittweise einbezieht.

Jetzt nachlesen: doi.org/10.1007/s00391-026-02633-7



Hausärztliche Versorgung von Gewaltbetroffenen
Herausforderungen, Bedarfe und Perspektiven

Wie häufig begegnen Hausärztinnen und Hausärzte Menschen mit Gewalterfahrungen? Und wie werden Betroffene in der hausärztlichen Praxis versorgt? Diesen Fragen geht eine qualitative Studie des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf nach.

Gesucht werden: Hausärztinnen und Hausärzte
Teilnahme: Online-Fokusgruppeninterview, ohne Video und ohne Klarnamen
Zeitaufwand: ca. 60 Minuten
Aufwandsentschädigung: 130 Euro
Teilnahme möglich: bis voraussichtlich Dezember 2026
Teilnahme: an allen HAFO-Standorten möglich

Kontakt:
Maja Schulte und Dr. med. Lisa Küppers
Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf
E-Mail: **maja.schulte@hhu.de**
Tel.: 0211 8119456

INFORM LDL-CC
INformed Patients for Optimized Risk-factor Management in LDL-Cholesterol Control (INFORM LDL-CC)

Thema:
Mit der INFORM LDL-CC Studie möchten wir untersuchen, ob digitale Interventionen die LDL-C-Zielwerterreichung und die körperliche Fitness von Patientinnen und Patienten im DMP KHK verbessern und somit die hausärztliche Versorgung sinnvoll und ressourcenschonend ergänzen können.
Fragestellungen:

- Kann ein strukturierter virtueller Patientenvortrag, ergänzt durch die optionale Nutzung einer App, die LDL-Zielwerterreichung verbessern?
- Wird gleichzeitig die körperliche Fitness der Patientinnen und Patienten gesteigert?
- Stellen digitale (Gruppen)-Formate eine praktikable Ergänzung zur hausärztlichen Versorgung dar?

Methode der Pretestung/Pilotierung in Praxen/an der Zielpopulation: nicht erfolgt
Studientyp: Cluster-randomisierte Interventionsstudie
Ebene(n) der Datenerhebung: Fragebogenstudie auf Patientenebene (DMP Bögen müssen von Hausärzt mitgegeben werden)

Teilnahme möglich von: 01.10.2026 (geplant)
Bis voraussichtlich: Rekrutierungszeitraum Q4/2026 und Q1/2027, Studiendauer insgesamt 12 Monate
Freigabe für alle HAFO-Standorte: ja

INFORM LDL-CC

Ärzt*in
Was ist zu tun?
Aufklärung der Patient und Einholung der Einwilligung
Zeitaufwand:
Ca. 10 Minuten/Patient außerhalb des routinemäßigen DMPs zur Einholung der Einwilligung/ Aufklärung und Kurzablauf der Studie (Studienteam gesamt aus MFA/Ärzt wg. delegierbarer Aufgaben)

MFA
Was ist zu tun?
Identifikation geeigneter Patient, Ansprache der Studie, Mitgabe des Studienmaterials (einmalig bei Studieneinschluss), Mitgabe des DMP-KHK Bogens (Baseline, nach 6 Monaten, nach 12 Monaten), Führen einer Identifikationsliste und bei Bedarf Weitergabe an das Studienteam (Kooperation MFA/Ärzt)
Zeitaufwand:
Ca. 10 Minuten/Patient außerhalb des routinemäßigen DMPs (Studienteam gesamt aus MFA/ Ärzt wg. delegierbarer Aufgaben)
Vergütung Studienteam: 25 € pro rekrutierter/m Proband

Patient*in
Wie viele Patient*innen sollen mitmachen?
272 Gesamtzahl, 5–15 Proband/Praxis
Was ist pro Patient*in zu tun?
Ausfüllen von drei Online-Fragebögen: Wissen zur KHK, DMP-Bogen eintragen (Objectives) und körperlicher Fitness an Baseline, nach 6 Monaten und 12 Monaten.
Interventionsgruppe: zusätzlich Teilnahme am virtuellen Vortrag und optional Benutzung der DMP-KHK App der Cardisio GmbH

Zeitaufwand:
10 min pro Fragebogen (30 min gesamt), 30 min für den Zoom-Vortrag (Interventionsgruppe)
Kontaktperson:
Christine Schöneich
Institut für Allgemeinmedizin, Universität Münster
E-Mail: christine.schoeneich@uni-muenster.de
Telefon: 0251/83-56999

Teilnahmelink:
https://www.medizin.uni-muenster.de/institut-fuer-allgemeinmedizin/forschung-1/inform-ldl-cc-studie.html

NEUIGKEITEN AUS HAFO.NRW

FORSCHUNG IN DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS.
Versorgungsnah. Qualifiziert. Im Team.

Kommende HAFO.NRW Termine

04.11.2026
HAFO.NRW MFA Online-Forum
15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, online

25.11.2026
HAFO.NRW Netztreffen
für Ärzt:innen und MFA
14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

susanne.kersten@uni-wh.de

GCP-Aufbaukurs für MFA, Ärztinnen und Ärzte:

- E-Learning: 3 Module (à ca. 45 Minuten, vor Live-Online-Kurs zu bearbeiten)
- Live-Online-Kurs: Mittwoch, **18.11.2026**, 14:00 – 17.30 Uhr
- Teilnahmegebühr 200€für HAFO-Praxen, 495 € p.P. für externe Praxen

GCP-Refresherkurs für MFA, Ärztinnen und Ärzte:

- Live-Online-Kurs: Mittwoch 03.02.2027

Liebe MFA und Ärzt*innen,

sind Sie bereits HAFO.NRW-Forschungspraxis?
Bitte melden Sie sich schon heute für die nächsten Veranstaltungen an!

Sie kennen HAFO.NRW noch nicht?
Gerne stellen wir Ihnen das Hausärztliche Forschungspraxennetz und die innovativen Fortbildungsprogramme unverbindlich vor .
Melden Sie sich gern HIER unverbindlich über unser Kontaktformular an oder abbonnieren Sie den Newsletter.

DAS TEAM DER ALLGEMEINMEDIZIN AM IAMAG
Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung (iamag)
Lehrstuhl für Allgemeinmedizin I und Interprofessionelle Versorgung (Univ.- Prof Dr. med. Klaus Weckbecker)
Lehrstuhl für Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung (Univ.- Prof Dr. med. Achim Mortsiefer)
Alfred-Herrhausen-Str. 50, D-58448 Witten
Telefon: 02302/926-743 oder- 7373, Fax: 02302/926-745
E-Mail: iamag@uni-wh.de
Homepage: iamag
Instagram: https://www.instagram.com/allgemeinmedizin_uwh

Wenn Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie eine formlose E-Mail mit **“Abmeldung Newsletter” im Betreff** an iamag@uni-wh.de